

„Fransen-Mäppchen“



Lernbereich:

3.4 Textiles Umfeld

3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen

3.4.2 Gestalten mit textilem Material

- Gebundenes Sticken
- Handnähen

3.5 Interkulturelle Begegnungen

Werkstück: Fransen-Mäppchen

Klasse:

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lern-ziel	Fächerübergreifende Hinweise
1.	3.4 Textiles Umfeld 3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen Gestalten mit textilem Material - Handnähen - Gebundenes Sticken 3.5 Interkulturelle Begegnung	Wir stellen ein Fransen-Mäppchen her und sticken heute den Steppstich. - Charakterisieren des Gegenstandes - Werkzeug- und Materialauswahl - Aktivieren des Vorwissens - Arbeitsweise des Steppstiches - Ergonomische Arbeitshaltung - Grundbegriffe/Taktworte des Steppstiches - Vernähen und Neubeginn - Werkbetrachtung - Unterschied zwischen freiem und gebundenem Sticken	3.1 3.2 3.1.1 3.1.2 3.4.4 3.1.2 3.4.1 3.4.2	Projekttipp Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen Eigene Vorstellungen ausdrücken D Einander erzählen und einander zuhören Sich und andere informieren Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte M Flächen- und Körperformen Größen HSU Menschen arbeiten

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lern-ziel	Fächerübergreifende Hinweise
2.	3.4 Textiles Umfeld	Wir lernen einen neuen Stich, den Zick-Zack-Stich.		Projekttipp
	3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen	- Aussehen des Zick-Zack-Stiches (Steckbrief)	3.1	Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen
	3.4.2 Gestalten mit textilem Material - Handnähen - Gebundenes Sticken	- Arbeitsweise experimentell erkunden und erproben - Grundsätze der Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches - Fachbegriffe, z. B. erster Teilstich, zweiter Teilstich...	3.2	Eigene Vorstellungen ausdrücken
	3.5 Interkulturelle Begegnung	- Ergonomische Arbeitshaltung - Werkbetrachtung - Weitere zweiteilige Stiche, z. B. Kreuzstich, Hexenstich...	3.1.1	D Einander erzählen und einander zuhören
			3.1.2	Sich und andere informieren
			3.4.4	Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte
			3.1.2	M Flächen- und Körperformen
			3.4.1	Größen
			3.4.2	HSU Menschen arbeiten

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
3.	3.4 Textiles Umfeld	Wir vernähen und beginnen unseren Zick-Zack-Stich neu.		Projekttipp
	3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen	- Wiederholung der Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches	3.1	Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen
	3.4.2 Gestalten mit textilem Material - Handnähen - Gebundenes Sticken	- Vernähen der Endfäden - Neubeginn in einer Reihe (Reihenfortsetzung) - Beginn einer neuen Reihe	3.2	Eigene Vorstellungen ausdrücken
	3.5 Interkulturelle Begegnung	- Wiederholung der Fachbegriffe und der Arbeitshaltung - Werkbetrachtung	3.4.4	D Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte
			3.1	FS Lebensweise und Kultur von Menschen mit anderer Sprache
			3.2	Einstellung gegenüber Personen mit fremder Sprache und Kultur
			3.3	KuE Wir in der Gruppe

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
4.	3.4 Textiles Umfeld	Wir entwerfen eine Stickborte.		Projekttipp
	3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen	- Wiederholen der Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches	3.1	Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen
	3.4.2 Gestalten mit textilem Material - Handnähen - Gebundenes Sticken	- Begriff: Borte - Merkmale einer Borte - Anordnungs- und Abwandlungsmöglichkeiten des Zick-Zack-Stiches + Stichhöhe + evtl. Stichbreite	3.2	Eigene Vorstellungen ausdrücken
	3.5 Interkulturelle Begegnung	- Farbauswahl des Stickgarns - Ordnungsformen und Kontraste, z. B. + Abstand zwischen den Reihen + Farbanordnungen ... - Entwurf einer Stickborte - Werkbetrachtung - Umsetzung des Entwurfs mittels eines Werkstücks	3.4.4	D Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte
			3.1	FS Lebensweise und Kultur von Menschen mit anderer Sprache
			3.2	Einstellung gegenüber Personen mit fremder Sprache und Kultur
			3.3	KuE Wir in der Gruppe

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
5.	3.4 Textiles Umfeld	Wir sticken weiter an unserer Stickborte.		Projekttipp
	3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen	- Wiederholen der Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches	3.1	Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen
	3.4.2 Gestalten mit textilem Material - Handnähen - Gebundenes Sticken	- Wiederholen des Vernähens und Neubeginns - Ausbesserungsmöglichkeiten bei Stickfehlern - Wiederholen der Arbeitshaltung - Umsetzung des eigenen Entwurfs am Werkstück	3.2	Eigene Vorstellungen ausdrücken
	3.5 Interkulturelle Begegnung	- Werkbetrachtung - Einteilung in Nutz- und Zierstiche	3.4.4	D Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte
			3.1	FS Lebensweise und Kultur von Menschen mit anderer Sprache
			3.2	Einstellung gegenüber Personen mit fremder Sprache und Kultur
			3.3	KuE Wir in der Gruppe

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
6.	3.4 Textiles Umfeld	Wir bereiten das Fransen-Mäppchen für das Aufnähen der Stickborte vor. - Hausaufgabe: Was macht mein Lieblings-T-Shirt so besonders? - Informationen zum Baumwollstoff - Arbeitsplanung der Fertigstellungsarbeiten - Material- und Werkzeugauswahl - Arbeitsweise: Stecken, Steckregeln - Experimentelles Erproben des Heftstichs - Arbeitsweise: Heften - Regeln zum Heften - Ergonomische Arbeitshaltung - Fachbegriff: Nähvorbereitungsarbeiten - Werkbetrachtung - Baumwolle als Rohstoff vieler Textilien (Kleidungsetiketten)		Projekttipp
	3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen		3.1	Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen
	3.4.2 Gestalten mit textilem Material		3.2	Eigene Vorstellungen ausdrücken
	- Handnähen			D
	- Gebundenes Sticken		3.4.4	Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte
	3.5 Interkulturelle Begegnung			
			3.1	FS Lebensweise und Kultur von Menschen mit anderer Sprache
			3.2	Einstellung gegenüber Personen mit fremder Sprache und Kultur
			3.4.2	HSU Menschen arbeiten

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
7.	3.4 Textiles Umfeld 3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen 3.4.2 Gestalten mit textilem Material - Handnähen - Gebundenes Sticken 3.5 Interkulturelle Begegnung	Wir nähen unsere Stickarbeit mit dem Steppstich am Fransen-Mäppchen fest. - Arbeitsplanung - Werkzeug- und Materialauswahl - Fachbegriffe/Taktworte des Steppstiches - Arbeitsweise: Steppstich - Ergonomische Arbeitshaltung - Werkbetrachtung - Begriffe: Verbindungsnaht, Nutz- und Zierstiche - Weitere geeignete Stiche für die einfache Naht	3.1 3.2 3.4.4 3.1.2 3.4.2	Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen Eigene Vorstellungen ausdrücken D Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte M Flächen- und Körperformen HSU Menschen arbeiten

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
8.	3.4 Textiles Umfeld 3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen 3.4.2 Gestalten mit textilem Material - Handnähen - Gebundenes Sticken 3.5 Interkulturelle Begegnung	Wir bereiten unser Fransen-Mäppchen für das Zusammennähen vor. - Arbeitsplanung - Material- und Werkzeugauswahl - Fachbegriff: rechte und linke Stoffseite - Zusammenlegen des Mäppchens - Arbeitsweise: Stecken, Steckregeln - Fachbegriff: Nahtlinie - Einzeichnen der Nahtlinie auf beiden Seiten - Arbeitsweise Heften - Regeln zum Heften - Ergonomische Arbeitshaltung - Fachbegriffe: einfache Naht, Nähvorbereitungsarbeiten - Werkbetrachtung - Herstellungsschritte für Stoffe - Die Reise eines T-Shirts bei der Herstellung	3.1 3.2 3.4.4 3.1.2 3.4.2	Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen Eigene Vorstellungen ausdrücken D Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte M Flächen- und Körperformen HSU Menschen arbeiten

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lern- ziel	Fächerübergreifende Hinweise
9.	3.4 Textiles Umfeld 3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen 3.4.3 Gestalten mit textilem Material - Handnähen	Wir nähen unser Fransen-Mäppchen mit dem Steppstich zusammen. - Arbeitsplanung - Werkzeug- und Materialauswahl - Fachbegriff/Taktworte des Steppstiches - Arbeitsweise Steppstich - Ergonomische Arbeitshaltung - Werkbetrachtung - Begriffe: Verbindungsnaht - Weitere geeignete Stiche für die einfache Naht - Unterschied zwischen Hand- und Maschinennähen - Gemeinsame Beurteilung des Werkstückes - Unterscheidung zwischen materiellem und ideellem Wert	 3.1 3.2 3.4.4 3.1.2 3.4.2	 Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen Eigene Vorstellungen ausdrücken D Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte M Flächen- und Körperformen HSU Menschen arbeiten

Vorbereitung für das Werkstück

„Fransen-Mäppchen“

Material pro Schüler:

- Baumwollzuschnitt mit Klettverschluss in verschiedenen Farben (*im Materialset enthalten*)
- Stickstoffzuschnitt in verschiedenen Farben (*im Materialset enthalten*)
- Stickgarn (Perlgarn oder Sticktwist) in verschiedenen Farben
- Malerkrepp fein oder Textilkleber zum Schutz vor dem Ausfransen der Stickstoffkanten
- Karopapier
- Bleistift, Farbstifte
- Heftfaden
- Nähgarn in passender Farbe für das Baumwollmäppchen
- Evtl. Klebefilzzuschnitt zur Versäuberung der Innenseite des Mäppchens

Werkzeug:

- Schere
- Lineal
- Stumpfe Sticknadel
- Stecknadeln
- Maßband/Lineal
- Spitze Sticknadel
- Nähnadel

Weitere Medien:

- Tageslichtprojektor
- Tafel
- Fertiges Werkstück
- Vorarbeitsrahmen
- Steckbrief, evtl. als Plakat
- Arbeitsproben für den Steppstich
- Evtl. Meditationsmusik
- Anschauungsmaterial für
 - o Abwandlungsmöglichkeiten des Steppstiches
 - o Zweiteilige Zierstiche
 - o Motiv- und Flächenstickerei
 - o Abwandlungsmöglichkeiten des Zick-Zack-Stiches
- Arbeitsproben für den Zick-Zack-Stich
- Evtl. Lupe, Spiegel
- Verschiedene Borten
- Farbkreis
- Kopierfolie mit Folienstiften
- Stickkarte mit zwei unterschiedlichen Borten
- Informationstexte über die Baumwollpflanze und den Baumwollanbau
- Baumwollkapsel
- Einschätzungsbogen
- Evtl. Materialkiste „Die Reise eines T-Shirts“

Materialkiste: DIE REISE EINES T-SHIRTS

Jedes Kind trägt T-Shirts. Ob zum Spielen, Schlafen oder beim Sport. Aber woher kommen eigentlich die vielen T-Shirts in unseren Schränken?

Wenn Kinder die Produktion eines T-Shirts nachverfolgen, werden sie Erstaunliches entdecken:

Denn auf dem Weg von der Baumwolle bis zum Kleidungsstück durchreist das T-Shirt viele

Länder und zahlreiche Hände wirken bei seiner Produktion mit, z. B.

1. Indien: Baumwollanbau
2. Türkei: Spinnen
3. Taiwan: Weben
4. Frankreich: Färben
5. Bangladesch: Konfektion
6. Deutschland: Verbrauch
7. Tansania: Altkleider

Die Beschäftigung mit dem Produktionsweg eines T-Shirts bietet Kindern vielfältige Möglichkeiten, sich mit unserem Konsumverhalten und den damit verbundenen sozialen und ökologischen Aspekten auseinanderzusetzen.

DIE MATERIALKISTE

Die Materialkiste „Die Reise eines T-Shirts“ enthält eine Mappe mit Hintergrundinformationen zu den Ländern und den jeweiligen Produktionsschritten. Zahlreiche Anleitungen für Experimente, Spiele und Basteleien sowie Kochrezepte bringen den Kindern die Kultur der Länder näher und veranschaulichen die Produktionsschritte eines T-Shirts.

Weiterhin befinden sich Bücher und andere Materialien wie Fasern, Baumwollkapseln und Färbepflanzen sowie eine große Kinderweltkarte mit Motivkärtchen in der Kiste. Sie machen die Reise eines T-Shirts für Kinder erlebbar. Schulen können die Materialkiste für einen Zeitraum von maximal vier Wochen entleihen. Hierfür wird eine Kostenbeteiligung in Höhe von 30,- Euro zzgl. Versandkosten erhoben.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

beim Amann-Media-Verlag unter: Tel. 08572 969622

Grobplanung für das Fransen-Mäppchen:

- Charakterisieren des Gegenstandes

Gebundenes Sticken:

- Sticken der Mittellinie mit dem Steppstich
- Musterbildung/Sticken der Borte mit dem Zick-Zack-Stich

Applikation:

- Anordnen der Stickarbeit auf dem Baumwollstoff
- Feststecken und heften
- Festnähen der Stickarbeit mit dem Rück- oder Steppstich
- Entfernen des Heftfadens
- Zuschneiden und ausfransen des Stickstoffs
- Evtl. aufbügeln des Klebefilzes auf die Innenseite des Mäppchens

Handnähen:

- Stecken und heften der Mäppchenseiten
- Schließen der Seiten des Mäppchens mit dem Steppstich

Hinweis:

- Der Steppstich ist bei der Ausarbeitung über drei Fäden, der Zick-Zack-Stich über sechs Fäden gestickt worden.
- **Der Stickstoffzuschnitt ist breiter als der Mäppchenzuschnitt (Gefahr des Ausfransens). Bitte beachten, dass der Stickstoff vor dem Aufnähen zugeschnitten werden muss. Bortenbreite anpassen!**

Werkstück „Fransen-Mäppchen“

Lernbereich: 3.4 Textiles Umfeld (3. Jgst.)

Schritt für Schritt

I. Gebundes Sticken:

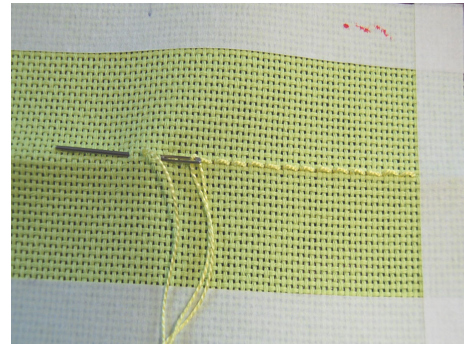


1. Vorbereiten des Stickstoffs:

- Schütze die Stoffkanten vor dem Ausfransen mit feinem Malerkrepp oder Textilkleber
- Flechte das Stickgarn zu einem lockeren Zopf

Tipp:

Bevor man mit dem Sticken beginnt einen Aufkleber mit Name und Klasse auf die Rückseite des Stoffes kleben oder den Namen auf den Malerkrepp schreiben.

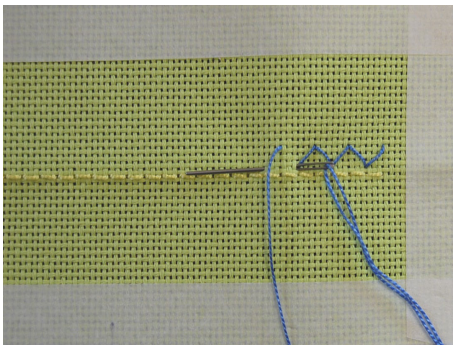


2. Sticken der Mittellinie:

- Falte den Stickstoff der Länge nach, kniffe den Mittelbruch mit dem Fingernagel ein und öffne den Stoff wieder
- Sticke in der markierten Fadenrille (= Mittellinie) den Steppstich als Hilfslinie
- Vernähe den End- und Anfangsfaden auf der Rückseite

Beachte:

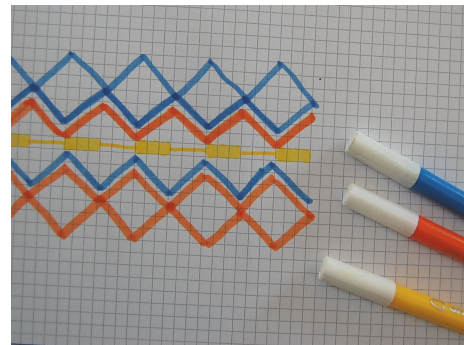
Passe die Breite der Stickarbeit den Maßen des fertigen Mäppchens an (ca. 20 cm)! Bedenke dabei auch die Länge der Fransen!



3. Sticken der ersten Zick-Zack-Reihe:

- Beginne eine Fadenreihe über dem Steppstich
- Steche oberhalb des ersten Steppstiches aus und zähle drei Fäden nach rechts
- Zähle von diesen Punkt drei Fäden nach oben und steche ein
- Fasse sechs Fäden auf und ziehe den Faden durch
- Zähle wieder vom Ausstichpunkt drei Fäden nach rechts und drei nach unten
- Steche an diesem Punkt ein und fasse sechs Fäden auf
- Ziehe den Faden durch

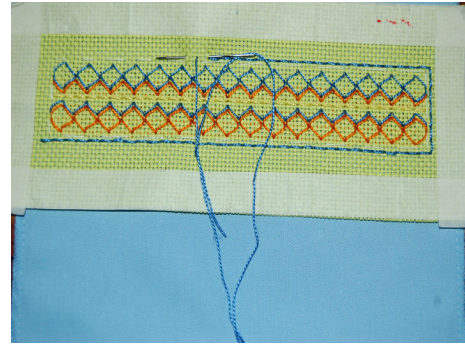
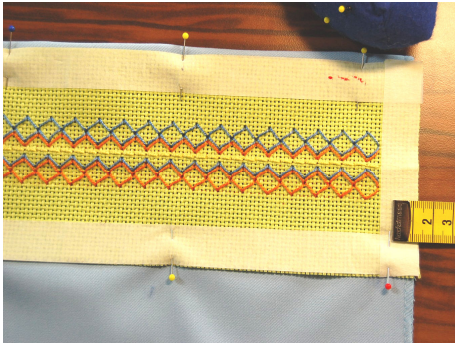
Tipp: Die Steppstichlinie hilft dir beim Zählen!



4. Borte entwerfen und aufsticken:

- Zeichne mit Bleistift und Lineal die Mittellinie und die bereits gestickte Zick-Zack-Linie auf ein kariertes DIN-A5-Blatt auf
- Beachte dabei die Stichbreite und -höhe!
- Zeichne weitere Stichreihen ein
- Überprüfe die Wirkung und verändere ggf. den Entwurf
- Wähle drei passende Farben aus.
- Markiere die Stichreihen mit dicken Holzfarbstiften in den entsprechenden Farben
- Sticke die Zick-Zack-Stichreihen nach dem Entwurf auf
- Vernähe die Fadenenden haltbar

II. Applizieren der Stickarbeit auf das Fransen-Mäppchen:



1. Vorbereiten des Festnäehens der Stickarbeit:

- Bestimme die Position der Stickarbeit auf dem Baumwollmäppchen
→ Achte auf einen gleichen Abstand der Stickreihen zum Rand des Mäppchens
- Stecke den bestickten Stoff auf dem Mäppchen fest

Unfallschutz: Spitze der Stecknadeln zeigt unter den Stoff!

- Hefte eine Fadenreihe neben der Borte die Stickarbeit auf

2. Festnähen der Stickarbeit auf dem Mäppchen:

- Nähe den Stickstoff ca. zwei bis vier Fadenreihen neben der Borte mit dem Steppstich fest
- Verwende dazu eine spitze Sticknadel und Stickgarn

Beachte:

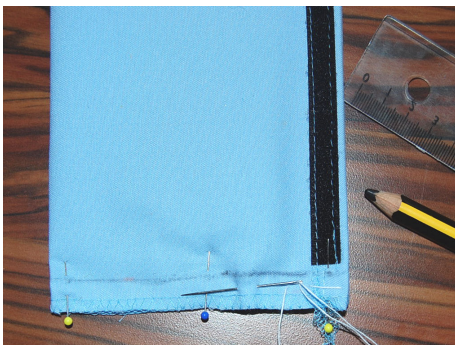
Pass die Stichbreite des Steppstichs an den Ecken an!



3. Zuschneiden und Ausfransen der Stickarbeit:

- Entferne den Heftfaden und den Malerkrepp
- Überlege dir die Länge der Fransen und zeichne die Fadenrille evtl. mit Bleistift an
- Schneide die Stickarbeit vorsichtig zu und franse sie aus

III. Handnähen: Zusammennähen des Fransen-Mäppchens



1. Mäppchen zum Nähen vorbereiten:

- Lege das Mäppchen rechts auf rechts zusammen, d. h. die schöne Seite ist innen
- Stecke beide Seitenteile fest
- Zeichne die Nahtlinie bei 1cm ein
- Hefte den Wurfring knapp neben der Nahtlinie

2. Mäppchen zusammennähen:

- Nähe das Mäppchen an beiden Seiten mit dem Steppstich auf der Nahtlinie zusammen!
- Vernähe die Fäden und entferne den Heftstich
- Schneide alle vernähten Fäden ab und drehe das Mäppchen um

Beachte:

- Steppstiche sollten nicht größer als 4 mm sein!

Begriffe zum Thema:

➤ Begriff: Sticken

Sticken ist eine künstlerische Handarbeitstechnik, die zum Verzieren von Stoffen oder Leder angewandt wird. Benötigt werden dazu Garn, Nadel, Stoff und verschiedene Hilfsmittel. Es gibt außerdem verschiedene Techniken, z. B. das gebundene Sticken, bei welchem man die Fäden des Stickstoffes zählt. Beim freien Sticken sind die Fäden des zu bestickenden Stoffes nicht bzw. nur sehr schwer zählbar.

Die vielen unterschiedlichen Stiche können in vier Gruppen unterteilt werden:

- Flachstiche
- Schlingstiche
- Kreuzstiche
- Knotenstiche

Geschichtliche Entwicklung der Stickerei:

Aus der jahrhundertealten Tradition, Stoffe mit Stickmustern zu verzieren, erfahren wir sehr viel über Stil, Trachten und Lebensformen vergangener Zeiten. Die Stickerei diente verschiedensten Zwecken. Von den Chinesen von alters her gepflegt, war die Stickerei auch den alten Indern und Ägyptern bekannt. Diese gingen in ihren verzierenden Zeichnungen noch nicht über geometrische Figuren hinaus, wogegen die Assyrer zuerst Tier- und Menschengestalten auf ihren glatt anschließenden Kleidern und Vorhängen darstellten. Von ihnen lernten die Griechen und von diesen die Römer, welche die Stickerei *phrygische Arbeit* nannten. In Westeuropa war die Kirche ab dem 10. Jahrhundert ein bedeutender Förderer der Stickerei. Die Kirchenstickerei hatte ihre Blütezeit im 13. und 14. Jahrhundert und wurde meist von Berufsstickern ausgeführt.

Im 16. und 17. Jahrhundert wurden Mustertücher als „Katalog“ für die verschiedenen Stiche und Muster bestickt.

Im Mittelalter wurde sie in den Klöstern im Dienste des Kultus für geistliche Gewänder und Altarbekleidung gepflegt.

Ihre Arbeiten wurden vom 11. Jahrhundert an von arabischen Kunstanstalten übertroffen. Seltene Beispiele, wie ein deutscher Kaiserkrönungsmantel, zeugen noch heute vom hohen Standard der damaligen Stickereikunst. Mit der geistigen Bildung gelangte auch die Kunst des Stickens in weltliche Hände. Erst in England, später in Burgund, erreichte sie im 14. Jahrhundert die größte Reife und ist seitdem langsam bis in unsere Zeit in Vergessenheit geraten, wo auch sie an der allgemeinen Hebung des Kunstgewerbes ihren Anteil erhielt und jetzt eine verständnisvolle Pflege findet.

Die Stickerei verziert nicht nur, sondern sie bedeckt oft den ihr zu Grunde gelegten Stoff ganz. Typisch europäische Sticktechniken sind Weißstickerei, Schwarzstickerei, Durchbruch- und Lochstickerei.

In einigen Ländern fertigen Mädchen noch heute besonders schöne Stickereien für ihre Aussteuer an. Aber auch rituelle oder festliche Gewänder waren schon immer reich bestickt. Ebenso wurden auch Stickereien für den Alltag angefertigt.

Einige Stickereimotive werden in allen Teilen der Erde verwendet: Es ist faszinierend, den Baum des Lebens, die Mutter Erde und den achtzackigen Stern in einer Fülle von Formen und Materialien in verschiedenen Gegenden der Welt wiederzufinden.

➤ **Begriff: Garn**

Zum Sticken benutzt man spezielle Garne. Der Begriff Garn ist nach DIN 60900 ein Sammelbegriff für alle linienförmigen textilen Gebilde. Danach ist ein Garn sinngemäß ein langes, dünnes Gebilde aus einer oder mehreren Fasern. Es ist ein textiles Zwischenprodukt, welches zu Geweben, Gestricken und Gewirken verarbeitet werden kann oder auch zum Nähen verwendet wird. Die gebräuchlichsten sind Sticktwist und Perlgarn. Sticktwist ist sechsfädig und lässt sich für feine Stickereien auch in dünnere Stränge zerteilen. Perlgarn ist unteilbar, dafür ist es glänzend und hat eine glattere Oberfläche. Aber auch andere Materialien kann man verstickern, zum Beispiel Seidenfäden, Wolle oder Nähgarn.

➤ **Begriff: Sticknadel**

Eine Nadel ist ein Werkzeug, welches aus einem harten, festen Material (früher Knochen, heute meist aus Metall) besteht und eine sehr längliche dünne Form besitzt, mit einer abgestumpften Spitze an dem einen Ende. Sticknadeln sind etwas größer als gewöhnliche Nadeln und haben ein breiteres Öhr. Es gibt sie mit runder Spitze für zählbare Gewebe und mit spitzer Spitze für feinere Stoffe. Außerdem gibt es verschiedene Größen. Je feiner der Stoff, desto kleiner sollte auch die verwendete Nadel sein.

➤ **Begriff: Nähnadel**

Die Nähnadel wird ebenfalls aus Stahldraht hergestellt. Sie darf sich nicht verbiegen, sondern muss eine bestimmte Federkraft besitzen. Die Unterteilung der Nadeln erfolgt in lange, halblange und kurze Nadeln. Jede Sorte wird in zehn verschiedenen Stärken hergestellt. Nummer 1 ist jeweils die stärkste Nadel. Die Nummern 1-3 sind zum Knöpfe annähen bestimmt. Nummer 4-6 zum Nähen mit Zwirn und zum Heften. Nummer 7-9 benutzt man zum Nähen mit Seide und Nummer 10 zu den allerfeinsten Schneiderarbeiten wie Stopfen. Zum Heften und Annähen der Knöpfe wählt man die halblange Form. Zum Pikieren und Staffieren nur kurze Nadeln.

➤ **Begriff: Handstiche**

Obwohl viele Nähmaschinen über die nötigen Stiche verfügen, z.B. um ein Knopfloch zu nähen, und Nähmaschinennähte haltbarer sind als Handstiche, ist es manchmal dennoch nötig zu Nadel und Faden zu greifen. Kleinere Näharbeiten oder Ausbesserungen sind schneller mit der Hand genäht, als erst die Nähmaschine auszupacken. Kleine Stofftiere oder Dekorationen können mit Handstichen genauer gearbeitet werden als mit der Maschine. Tatsächlich wird in der Haute Couture meist mit der Hand genäht.

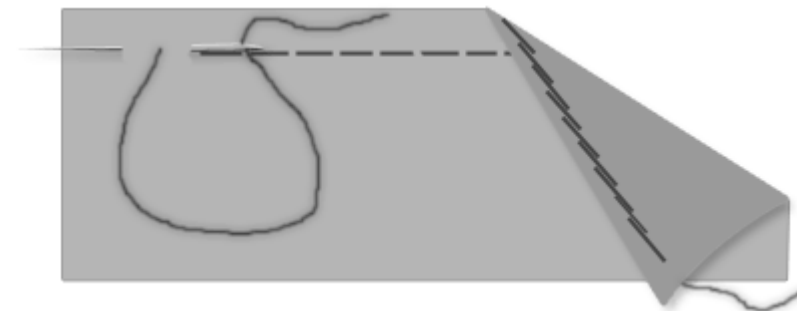
Verwendet werden möglichst dünne und lange Nadeln. Das Nahtende wird mit einigen Rückstichen gesichert. Wenn Sie einen dicken Knoten benötigen, wickeln Sie den Faden einige Male um den Zeigefinger, bevor Sie den Knoten machen.

Der Heft- oder Vorstich



Diese Naht wird zum Einreihen oder zum Vorheften verwendet. Wenn es beim Nähen auf Genauigkeit ankommt, geht nichts über das Vorheften mit dem Heftstich. Dafür gibt es einen extra Heftfaden zu kaufen, der sich leicht reißen lässt. Nach dem Heften wird mit der Nähmaschine darüber genäht und der Heftfaden anschließend wieder entfernt. Heften geht schnell. Probiere gleich mehrere Stiche auf einmal zu machen, bevor die Nadel ganz durchgezogen wird.

Der Steppstich



Diese Naht eignet sich zum endgültigen Zusammennähen von Stoffteilen. Gearbeitet wird von rechts nach links und von der rechten Stoffseite aus. Steche die Nadel rechts vom Ausstich dicht am vorherigen Ausstich wieder ein. Also einmal zurück und zwei nach vorn.

Der Rückstich



Wird so genäht wie der Steppstich, doch die Nadel wird nicht dicht am vorherigen Ausstich eingestochen, sondern ebenfalls links, aber nur wenige Gewebefäden neben dem Ausstich, was die Naht fast unsichtbar macht.

Wir stellen ein Fransen-Mäppchen her und sticken heute den Steppstich.

Einstimmung: „Wunsch verschenken“

Das Vesakh-Fest ist das wichtigste Fest im buddhistischen Jahreslauf, bei dem die Buddhisten an die Geburt, das Erwachen und Verlöschen Buddhas denken. Bei diesem Fest steht das Schenken im Mittelpunkt. In Sri Lanka z. B. werden Vesakhkarten an Freunde, Verwandte und Bekannte verschickt. Gleichzeitig ist das Vesakh-Fest auch ein Lichter- und Fahnenfest.

Die Kinder überlegen sich einen besonderen ideellen Wunsch. Diesen schreiben sie auf ein buntes Papier, falten es zusammen und verzieren es. Die Wünsche werden eingesammelt, in der nächsten Stunde darf jeder einen Wunsch ziehen.

Feinziele:

Der Schüler soll

- das Fransen-Mäppchen nach der Motivationsphase charakterisieren und die Techniken „gebundenes Sticken“, „Applikation“ und „Handnähen“ erkennen und beschreiben.
- geeignetes Material und Werkzeug für die Techniken im Hinblick auf Verwendungszweck und Funktion auswählen und seine Wahl begründen.
- die Arbeitsweise des Steppstiches anhand seines Vorwissens und der Arbeitsproben erkennen, unter Verwendung der Fachbegriffe verbalisieren, sowie demonstrieren.
- den Steppstich an seinem Werkstück selbstständig und fehlerfrei unter Beachtung einer ergonomischen Arbeitshaltung ausführen.
- bereit sein, mit seinem Nachbarn in der Partnerarbeit kooperativ zusammenzuarbeiten und die Ergebnisse gemeinsam vorzutragen.

- Tipps:**
- Am fingerlangen Fadenende eine kleine Schlaufe (Anfangsschlinge der Luftmaschenkette) bilden, die später wieder aufgezoogen werden kann. So kann der Faden bei den ersten Stichen nicht durchgezogen werden.
 - Die Steppstichlinie kann als Hilfslinie für eine spätere Musterspiegelung verwendet werden.
 - Originale wie Schere, Stoff, usw. mit Hilfe einer Klarsichthülle an der Tafel befestigen.
 - Phasenbilder durch Originale oder Tafelzeichnungen (Karo-Lineatur) ersetzen.
 - **Bortenbreite mit Fransen auf die fertige Breite des Mäppchens abstimmen.**

Charakterisieren des Gegenstandes:

Im Sitz-/Stuhlkreis

→ Lehrkraft gibt den Werkgegenstand einem Schüler im Sitzkreis. Jedes Kind sagt eine Besonderheit dazu. Die Schüler können dabei beginnen mit:

- Ich erkenne an ...
- Mir fällt besonders auf, dass ...
- Dieser Gegenstand hat ...

Danach gibt man den Gegenstand an seinen Nachbarn weiter, der etwas Anderes/Neues dazu sagt.

Tafelbild:

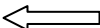
<i>Wir stellen ein Fransen-Mäppchen her.</i> <i>Heute beginnen wir mit dem Steppstich.</i>		Abbildung oder Original
<i>1. Material und Werkzeug zum Sticken:</i> <i>Stickstoff und Stickgarn aus Baumwolle,</i> <i>stumpfe Sticknadel, Schere</i>	<i>2. Arbeitsweise</i> <i>(mit Tafelzeichnung)</i> → <i>ausstechen</i> 3 Fäden zurück zählen <i>(nach rechts)</i> ➡ <i>und</i> → <i>einstechen</i> 6 Fäden auf die Nadel <i>nehmen und</i> → <i>ausstechen</i> 3 Fäden zurück zählen <i>(nach rechts)</i> ➡ <i>und</i> → <i>einstechen</i> <i>Einstichpunkt ist gleich Aus-</i> <i>stichpunkt</i> <i>3. Vernähen und Neubeginn</i> <i>(Tafelzeichnung)</i>	
 <i>Merke:</i> <i>Wir stimmen unseren Stickstoff und unser Stickgarn in Material und Stärke aufeinander ab!</i>		

Steckbrief:

Steckbrief

Gesucht wird der Steppstich!

Aussehen des gesuchten Stiches

<i>Vorderseite:</i>	-----
<i>Stichbreite:</i>	3 Fäden
<i>Stichhöhe:</i>	0 Fäden
<i>Stichabstand:</i>	0 Fäden
<i>Arbeitsrichtung:</i>	 Von rechts nach links
<i>Rückseite:</i>	- - - - -

Kopiervorlage siehe Zick-Zack-Stich (nächste Unterrichtseinheit)

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Förderung der Klassengemeinschaft	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Papier, Stifte
Hinführung/ Motivation	Motivieren anhand des Gegenstandes		Fertiges Werkstück
Teilziel 1	Charakterisierung des Gegenstandes	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Fertiges Werkstück
Teilzusammenfassung	Merkmale	Evtl. Einzel- oder Partnerarbeit	Evtl. Plakat
Teilvertiefung	Planen der Arbeitsschritte	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Fertiges Werkstück
Zielangabe	Wir stellen ein Fransen-Mäppchen her		Tafel, Plakat
Erarbeitung			
Teilziel 2	<i>Material und Werkzeug</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Verschiedene Stickstoffe, -garne, -nadeln, Scheren
Teilzusammenfassung	Merksatz	Wiederholen	Tafel
Teilvertiefung	Begriff: leinwandbindig oder leinenbindig	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Anschauungsmaterial (Weben)
Teilziel 3	<i>Aussehen des Stiches</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht oder Partnerarbeit	Steckbrief
	<i>Arbeitsweise des Steppstiches</i>	Partnerarbeit Arbeitsauftrag: Versuche, mit deinem Partner die Arbeitsweise des Stiches zu erkennen und selbstständig zu sticken!	Arbeitsproben
Teilzusammenfassung	Arbeitsweise, Regeln	Auswertung Schüler- und Lehrervorarbeiten	Tafel Vorarbeitsrahmen
Teilvertiefung	Unterschied zwischen freiem Stickern und gebundenen Stickern	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Stickprobe (freies Stickern, z. B. 2. Jgst.)
Konkretisierung der Zielangabe	Wir stellen ein Fransen-Mäppchen her Heute beginnen wir mit dem Steppstich		Tafel
Schülerpraxis			Meditationsmusik
	Fehlerbesprechung	Zwischenwerkbetrachtung	
Schülerpraxis			

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
<i>Teilziel 4</i>	<i>Vernähen und Neubeginn</i>	Schülervorarbeit	Vorarbeitsrahmen
Teilvertiefung	Ergonomische Arbeitshaltung	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstück
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte	Wiederholen und begründen	
Schülerpraxis			
Gesamtsicherung/ Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit Kriterien zum Sticken: Fehlerfrei = Qualität Menge = Quantität Abwandlungsmöglichkeiten des Steppstiches	Werkbetrachtung Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstück Anschauungsmaterial
Ausblick	Zick-Zack-Stich	Werkbetrachtung	Vorarbeitsrahmen Plakat

Wir lernen einen neuen Stich, den Zick-Zack-Stich.

Einstimmung: Scherzfragen

Die Lehrkraft liest die Fragen vor und die Schüler sollen die Antwort erraten. Oder die Fragen werden an Schülerpärchen verteilt, die dann die Fragen ihren Mitschülern stellen.

Welcher Ring ist nicht echt?

Der Hering

Welche Pflanze hat zwei G?

Der Baum (er hat Zwei-ge)!

Was ist schlimmer als eine Giraffe mit Halsschmerzen?

Ein Tausendfüßler mit Fußpilz!

Was ist der Unterschied zwischen einem Fußgänger und einem Fußballspieler?

Der Fußgänger geht bei Grün, der Fußballspieler bei Rot!

Stürzt ein Segelflieger auf die Grenze von Deutschland und der Schweiz. Wem gehört der Motor?

Ein Segelflieger hat keinen Motor!

Wie feiert ein Schotte den zweiten Adventssonntag?

Er stellt sich mit einer Kerze vor den Spiegel!

Feinziele:

Der Schüler soll

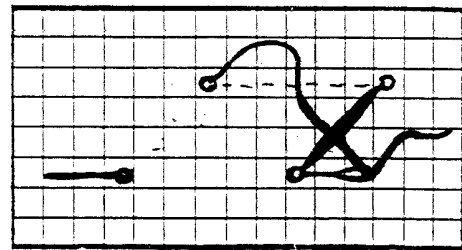
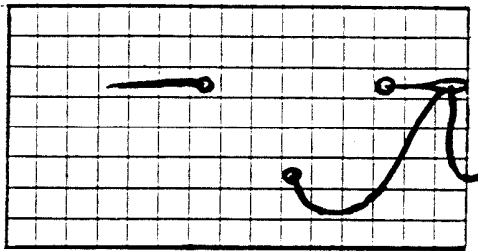
- das Aussehen des neuen Stiches mit Hilfe der Fachbegriffe wie Stichhöhe, Arbeitsrichtung, usw. beschreiben.
- die Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches experimentell erproben und erkennen, dass dieser Stich aus zwei Teilstichen besteht (Zick und Zack).
- die Taktworte für den Zick-Zack-Stich kennen lernen und den Stich fachgerecht ausführen.
- bereit sein, konzentriert und gewissenhaft zu arbeiten.

Tipp: Die ersten Stiche für alle Schüler bereits am Werkstück vorsticken.

Tafelbild:

<i>Wir lernen einen neuen Stich, den Zick-Zack-Stich.</i>	
Arbeitsschritte: <i>1. Teilstich</i> ⇒ „Zick“ (Phasenbild) - 3 Fäden ⇒ nach rechts - 3 Fäden ↗ nach oben einstecken - 6 Fäden auffassen, ausstechen - durchziehen	<i>2. Teilstich</i> ⇒ „Zack“ (Phasenbild) - 3 Fäden ⇒ nach rechts - 3 Fäden ↘ nach unten, einstecken - 6 Fäden auffassen, ausstechen - durchziehen
☛ Merke: <i>Die Nadel steckt immer waagrecht im Stoff!</i>	

Phasenbilder für den Zick-Zack-Stich:



Arbeitsaufträge:

- Aufgabe 1: Betrachte die Vorder- und Rückseite des Stiches genau! Ergänze den Steckbrief!
- Aufgabe 2: Zeichne den Stich in der Luft und auf einem Papier nach!
- Aufgabe 3: Trenne zwei - drei Stiche auf und beobachte genau! Versuche den Stich nachzusticken!

Kopiervorlage:

Steckbrief

Gesucht wird der

Aussehen des gesuchten Stiches

Vorderseite:

Stichbreite:

Stichhöhe:

Stichabstand:

Arbeitsrichtung:

Rückseite:



Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Förderung der Konzentrationsfähigkeit	Scherzfragen	Evtl. Schriftkärtchen
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde		Werkstück
Zielangabe	Wir lernen einen neuen Stich		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Aussehen des Stiches</i>	Gruppenarbeit (arbeitsgleich)	Arbeitsauftrag Arbeitsproben Folie Steckbrief
Teilzusammenfassung	Steckbrief	Auswertung Aufgabe 1	Folie Steckbrief
Teilvertiefung	Name des Stiches	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Vorarbeitsrahmen

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Konkretisieren der Zielangabe	Wir lernen einen neuen Stich: den Zick-Zack-Stich.		Tafel
<i>Teilziel 2</i>	<i>Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches</i>	Gruppen- bzw. Partnerarbeit Auswertung des zweiten Arbeitsauftrages Schülervorarbeit	Arbeitsproben, Vorarbeitsrahmen, Werkstück
Teilvertiefung	Arbeitshaltung		
Teilzusammenfassung	Demonstrieren der Arbeitsweise	Schülervorarbeit	
<i>Teilziel 3</i>	Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches mit Taktworten		Schriftstreifen, Vorarbeitsrahmen, Tafel
Teilzusammenfassung	Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches mit Taktworten	Wiederholen	Tafel, Phasenbilder
Teilvertiefung	Zweck der Taktworte	Begründen	
Schülerpraxis			Meditationsmusik
	Fehlerbesprechung	Zwischenwerkbetrachtung	
Schülerpraxis	Sticken der ersten Zick-Zack-Reihe (bei neuem Faden beginnt die Lehrkraft)		
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit	Werkbetrachtung	Werkstück
	Weitere zweiteilige Zierstiche, z. B. Kreuzstich...	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Anschauungsmaterial

Wir vernähen und beginnen unseren Zick-Zack-Stich neu.

Einstimmung: Flüsterpost

Im Sitzkreis wird einem Schüler ein Begriff, der mit Sticken zu tun hat, z. B. „Sticknadel“, ins Ohr geflüstert. Nun wird der Begriff leise weitergeflüstert, ohne dass die anderen Mitschüler ihn hören. Es darf nicht nachgefragt werden. Der Schüler, bei dem der Begriff als letztes ankommt, darf ihn laut herausschreien und einen sinnvollen Satz dazu bilden. Anschließend darf sich das nächste Kind einen Begriff überlegen und „auf die Reise schicken“.

Feinziele:

Der Schüler soll

- die Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches mit Hilfe der Taktworte verbalisieren und selbstständig demonstrieren.
- die Notwendigkeit des Vernähens erkennen und sachgerecht ausführen.
- eine Zick-Zack-Stichreihe innerhalb einer Reihe und eine neue Reihe beginnen können.
- Fehler erkennen und wenn möglich selbstständig verbessern.
- Freude an dem flächengliedernden Verfahren gewinnen.

Tipp: Einfacher Neubeginn innerhalb der Reihe:

- von vorne in das letzte Einstichloch einstechen.
- sechs Fäden auffassen, ausstechen.
- Fadenende auf die Rückseite ziehen und fingerlang hängen lassen.

Tafelbild:

<i>Wir vernähen und beginnen unseren Zick-Zack-Stich neu.</i>	
<i>Wir vernähen:</i> <i>(Tafelzeichnung)</i> <i>Beachte:</i> <i>- Vernäht wird immer auf der Rückseite</i> <i>- 6 - 8 Stiche vernähen</i> <i>- von oben nach unten in einer Reihe(Linie) vernähen</i> <i>Merke:</i> <i>Durch das Vernähen wird unsere Stickarbeit haltbarer!</i>	<i>Wir beginnen eine neue Reihe:</i> <i>(Tafelzeichnung)</i> <i>Beachte:</i> <i>Die Nadel steckt immer waagrecht im Stoff!</i>

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Förderung der Konzentrationsfähigkeit und der nonverbalen Kommunikation	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Puzzleile
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde Demonstration des Zick-Zackstiches	Schülervorarbeit	Vorarbeits- rahmen, Werkstück
Zielangabe	Wir vernähen unseren Zick-Zackstich und beginnen neu.		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Vernähen des Anfangs- und Endfadens</i>	Schülervorarbeit	Vorarbeits- rahmen, Arbeitsprobe
Teilzusammenfassung	Arbeitsweise	Wiederholen und begründen	Tafel
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 2</i>	<i>Neubeginn innerhalb der Reihe</i>	Gruppen- oder Partnerarbeit (arbeitsgleich) Arbeitsauftrag: Versuche mit einem neuen Faden weiterzusticken! Auswertung Schülervorarbeit	Arbeitsproben, Vorarbeits- rahmen
Teilzusammenfassung		Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Teilvertiefung	Rationellere Möglichkeit (normaler Anfang)	Schülervorarbeit	Vorarbeits- rahmen, Werkstück
Schülerpraxis		Evtl. Lockerungsübungen	
<i>Teilziel 3</i>	<i>Beginn einer neuen Reihe</i>	Schülervorarbeit	Vorarbeits- rahmen, Werkstück
Teilzusammenfassung		Wiederholen	
Schülerpraxis		Evtl. Lockerungsübungen	
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit	Werkbetrachtung Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstück Anschauungs- material

Wir entwerfen eine Stickborte.

Anordnungsmöglichkeiten von Stickstichen:

Stickstiche können unterschiedlich angeordnet werden, als

- Borte
- Einzelmotiv
- Flächenstickerei

Begriff: **Bordüre/Borte**

[frz. bordure = Borte, Einfassung, Rahmen]

Die Borte ist ein aus verschiedensten Spinnstoffen auf Bandwebautomaten, Klöppel- oder Häkelgalonmaschinen hergestelltes, figürlich und/oder farblich gemustertes Schmalband bzw. ein durchgängig verbundener Streifen mit verzierter Kante oder Geweberand; Sie kann gewebt, gewirkt, geknüpft, bestickt oder bedruckt sein.

Merkmale einer Bordüre:

- beidseitig oder einseitig
- offen oder geschlossen
- dichte oder lockere Gestaltung

Musterentwurf für eine gestickte Borte

Auf einem Karopapier die bereits gestickten Reihen einzeichnen. Nun mit Bleistift rechts und links von den mittleren Reihen weitere einzeichnen. Dabei kann die Stichbreite und -höhe sowie der Abstand variiert werden.

Farbauswahl auf drei Farben beschränken, z. B. zwei Farben Ton in Ton und eine Kontrastfarbe.

- Tipps:
- Um ein harmonischeres Stickbild zu erreichen und zur einfacheren Entwurfsbildung, möglichst nur die Stichhöhe des Zick-Zack-Stiches variieren. Nur sehr leistungsstarke Schüler/innen können zusätzlich die Stichbreite abändern.
 - Zur Einführung bzw. Verdeutlichung des Musterentwurfs (gespiegelte Borte) Zick-Zack-Linien mit unterschiedlicher Höhe auf Klarsichtfolie zeichnen bzw. kopieren und diese ausschneiden. Kariertes Papier ebenfalls auf Folie kopieren. Nun kann am Tageslichtprojektor das Spiegeln einer Borte verdeutlicht werden.
 - Die Linien des Zick-Zack-Stiches können auf der Folie mit wasserlöslichem Folienstift farblich nachgefahren werden.
 - Für den Musterentwurf immer dicke Farbstifte verwenden, da die Muster- und Farbwirkung besser erkennbar ist.
 - Evtl. Entwurfsblatt mit auf Karopapier eingezeichneten, bereits gestickten Reihen für alle Schüler kopieren.

Begriff: **Farbkontrast**

In der Farbgestaltung spielen folgende Kontraste eine Rolle:

- Warm-Kalt-Kontrast (Rot, Orange und Gelb bezeichnet man als warme Farben, Grün, Blau und Violett dagegen als kalte Farben)
- Komplementärkontrast
- Reinheitskontrast (Abstufung innerhalb einer Farbe durch Aufhellung, Abdunklung oder Trübung)
- Hell-Dunkel-Kontrast
- Buntheit (Farbe-an-sich-Kontrast)

(Siehe auch Werkstücke „Griffelbox“ und „Keith-Haring-Schal“)

Einstimmung/Lockerungsübungen: „Wetter-Massage“

- Die Schüler massieren ihren Partner
- Ein Schüler setzt sich „verkehrt“ auf den Stuhl, sodass er die Lehne vor dem Brustkorb bzw. Bauch hat
- Nach der Massage wird der andere Partner massiert
- Die Lehrkraft ist der Meteorologe, d. h. sie berichtet vom Wetter (evtl. macht sie es bei einem Schüler vor)

Der massierende Schüler macht dazu die passenden Bewegungen auf dem Rücken des Partners **(Die Lehrkraft sollte unbedingt darauf hinweisen, dass man nicht zu fest massiert – es soll eine Wohlfühlmassage sein!)**

Beispiele:

Einzelne Tropfen fallen	→ Finger tippen vereinzelt auf den Rücken
Es regnet leicht	→ Alle zehn Finger tippen leicht auf dem Rücken
Es regnet heftig/	
Der Regeln prasselt	→ Die Finger tippen mit Druck auf den Rücken
Ein leichter Wind weht	→ Hände streichen auf dem Rücken
u.s.w.	

→ Eignet sich auch für eine Auflockerungsphase während des Stickens

Arbeitsaufträge:

Auftrag 1:

Schaue Dir die beiden Borten genau an!
Sicherlich findest Du Unterschiede!
Notiere sie mit Deinen Teammitgliedern!
Welche Borte findest Du interessanter!
Begründe Deine Wahl!

Material: Stickkarte, evtl. Lupe

Auftrag 2:

Versuche, den Zickzack-Stich in der Höhe abzuwandeln!

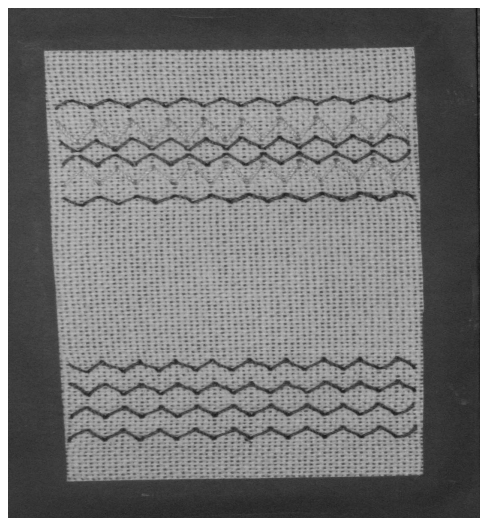
Material: Karopapier, Bleistift

Auftrag 3:

Finde verschiedene Anordnungsmöglichkeiten für unsere Stiche!
Beachte dabei die Merkmale einer Borte! Die Stickkarte hilft Dir dabei! Siehe oben

Material: Folienstreifen, Stickkarte

Beispiel für eine Stickkarte:



Feinziele:

Der Schüler soll

- die Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches unter Verwendung der Taktworte demonstrieren und den Stich fachgerecht und fehlerfrei ausführen.
- die Gesetzmäßigkeiten des Zickzack-Stiches erkennen und unter deren Beachtung Abwandlungsmöglichkeiten finden.
- Möglichkeiten zum Gliedern einer textilen Fläche durch elementare Formen und Kontraste kennen lernen, dadurch die Notwendigkeit eines vorherigen Entwurfs erkennen.
- einen individuellen Entwurf zeichnen und dabei die typischen Merkmale der textilen Flächengliederung umsetzen.
- Freude am praktischen Tun und an der Verwirklichung seiner Gestaltungsidee entwickeln.

Tafelbild:

<i>Wir entwerfen eine Stickborte.</i>	
Wir können unsere Borte gestalten durch die - Anordnung des Stiches Auswertung GA 1 - Farbauswahl Merke: Eine Borte kann gestickt, bedruckt, gewebt, gewirkt oder geknüpft werden.	- Abwandlung des Stiches Auswertung GA 2

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung Hinführung/ Motivation	Gemeinschaftsgefühl stärken Anknüpfen an die letzte Stunde Begriff: Borte Merkmale einer Borte	Massageübungen	Bewegungsspiel Werkstück Verschiedene Borten
Zielangabe Erarbeitung	Wir entwerfen eine Stickborte		Tafel
<i>Teilziel 1</i>	Arbeitsweise des Zick-Zack- Stiches	Schülervorarbeit	Vorarbeits- rahmen
Teilzusammenfassung		Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Teilvertiefung	Weitere Anordnungsmöglichkeiten für Stickstiche, z. B. Motiv, Flächenstickerei...		Anschauungs- material
<i>Teilziel 2</i>	<i>Abwandlungsmöglichkeiten des Stiches</i>	Auswertung: Auftrag: 2	Schriftl. Arbeitsaufträge, Arbeitsprobe, Karopapier, Bleistift
<i>Vertiefung</i>	Notwendigkeit eines Entwurf	Auswertung: Auftrag 1	Karte mit zwei gestickten Borten, Schriftl. Arbeitsaufträge
Teilzusammenfassung		Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
<i>Teilziel 3</i>	<i>Kriterien für den Entwurf, z. B. unterschiedliche Abstände, versch. Farben, ...</i>	Auswertung: Auftrag 3	Folienstreifen, Tageslicht- projektor, Farbkreis
Teilzusammenfassung	Beschränkung der Farben	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
Teilvertiefung	Farbkontraste und Farbharmonien		Farbkreis Tafel
Schülerpraxis	Entwurf der Borte auf Papier	Einzelarbeit	Meditations- musik
		Zwischenwerkbetrachtung	
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 4</i>	<i>Sticken nach Entwurf</i>	Schülervorarbeit	Entwurf, Werkstück
Teilzusammenfassung	Regeln	Schülervorarbeit	
Schülerpraxis			Evtl. Meditations- musik
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit	Werkbetrachtung	Entwurf, Werkstück
	Borten aus verschiedenen Materialien Merksatz	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Anschaungs- material

Unsere Stickborte wird heute fertig.

Einstimmung: „Spiegelbild“

Zwei Kinder stehen sich gegenüber. Die langsamen Bewegungen des einen Kindes macht das andere Kind spiegelbildlich nach.

Tafelbild:

<i>Unsere Stickborte wird heute fertig.</i>	
1. Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches: <i>1. Teilstich</i> <i>(Tafelzeichnung)</i> <i>2. Teilstich</i> <i>(Tafelzeichnung)</i> <i>Beachte:</i> <i>Die Nadel steckt immer waagrecht im Stoff!</i> Merke: Der Zick-Zack-Stich ist ein Zierstich, kann aber auch als Nutstich verwendet werden.	2. Vernähen und Neubeginn: <i>(Tafelzeichnung)</i> <i>(Tafelzeichnung)</i>

Feinziele:

Der Schüler soll

- die Arbeitsweise des Zickzack-Stiches unter Verwendung der Taktworte wiederholen und den Stich fachgerecht und fehlerfrei ausführen.
- Stickfehler erkennen und diese selbstständig verbessern.
- seinen Musterentwurf selbstständig unter Beachtung der gelernten Regeln auf den Stickstoff übertragen.
- Freude an der Verwirklichung seines individuellen Entwurfs gewinnen.

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Gemeinschaftsgefühl stärken	Massageübungen	
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Vorarbeits- rahmen, Werkstück
Zielangabe	Unsere Stickborte wird heute fertig		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Arbeitsweise, Neubeginn und Vernähen Taktworte</i>	Schülervorarbeit	Vorarbeits- rahmen, Werkstück
Teilzusammenfassung	Regeln	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Teilvertiefung	Wiederholen der Abwandlungsmöglichkeiten		Anschauungs- material
<i>Schülerpraxis</i>			Meditations- musik
<i>Teilziel 2</i>	<i>Ausbesserungsmöglichkeiten von Stickfehlern</i>	Lehrervorarbeit/ Schülervorarbeit	Werkstücke
Teilvertiefung	Einteilung in - Schönheitsfehler - Haltbarkeitsfehler	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte	Wiederholen und Begründen	Tafel
Schülerpraxis		Evtl. Fingerübungen	
Schülerpraxis			Evtl. Meditations- musik
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit Merksatz Einteilung in Nutz- und Zierstich Wert der Kleidung	Werkbetrachtung Zusammenwirkender Klassenunterricht Hausaufgabe: Mitbringen des Lieblings-T-Shirts	Fertiges Werkstück, Tafel, Anschauungs- material

Wir bereiten das Fransen-Mäppchen für das Aufnähen der Stickborte vor.

Einstimmung: Was macht mein T-Shirt so besonders?

Auswertung der Hausaufgabe:

Jedes Kind stellt mit drei Sätzen sein Lieblings-T-Shirt vor.

Informationstext:

Die Baumwoll-Pflanze

Kapseln am Baum

Baumwolle wächst als Busch oder kleiner Baum in den Tropen und Subtropen. Die Baumwollpflanze hat hübsche gelbe Blüten (Bild unten links). Aus der Blüte entwickelt sich die Baumwollfrucht. Es ist eine Kapsel, die aufspringt, wenn sie reif ist. (Bild unten Mitte). Aus der Baumwoll-Kapsel quillt dann weiße Watte heraus. Es sind die stark behaarten Samenkörner der Baumwolle. An jedem Samenkorn haften die Baumwollfasern sehr fest (Bild unten rechts).



Zäh und weich zugleich

Es ist nicht leicht, die weichen, aber zähen Fasern von den Körnern zu trennen. Für die Pflanze haben die Fasern nämlich einen Sinn. Die Baumwollsamensamen in ihrem luftigen Wattebett verwehen sehr leicht mit dem Wind. So kann sich die Baumwolle verbreiten. Wenn die Baumwolle dann nass wird, speichert sie sehr viel Wasser, sodass die Samen darin keimen können. Diese drei Eigenschaften der Baumwolle, ihre Leichtigkeit, ihre Saugfähigkeit und ihre Zähigkeit, machen die Naturfaser zu einem tollen und unersetzlichen Rohstoff für Jeans, T-Shirts, Handtücher und Unterwäsche.



Tipp: Baumwollpflanzen können auch im Topf angesät werden.

Samen sind im Internet unter dem Stichwort: „Topfbaumwolle“, zu finden
Preis ca. 2,99 €

Pflanze ist mehrjährig, Höhe ca. 1,5 m

In einem Wintergarten oder an geschützter Stelle auf der Terrasse (Kübelpflanze) entwickelt sich eine bis zu 1,5 m hohe Pflanze. In den Sommermonaten reichlich wässern und regelmäßig düngen.

Aussaat: Das ganze Jahr möglich, am besten jedoch im Frühjahr.

Verwenden Sie ein Sand/Erde Gemisch (1:2).

Arbeitsauftrag:

Erledige gemeinsam mit deinem Partner folgende Aufgaben:

1. Lies den Informationstext und betrachte die Vorder- und Rückseite des Stiches!

Der Heft- oder Vorstich



Diese Naht wird zum Einreihen oder zum Vorheften verwendet. Wenn es beim Nähen auf Genauigkeit ankommt, geht nichts über das Vorheften mit dem Heftstich. Dafür gibt es einen extra Heftfaden zu kaufen, der sich leicht reißen lässt. Nach dem Heften folgt die eigentliche Verbindungsnaht, und der Heftfaden anschließend wieder entfernt. Heften geht schnell.

2. Achte genau auf
 - die Arbeitsrichtung,
 - die Stichbreite (Vorderseite),
 - die Stichbreite (Rückseite) und
 - den Anfang.
3. Nun versucht jeder von euch, drei Stiche zu heften!

Feinziele:

Der Schüler soll

- das geeignete Material und Werkzeug für die Nähvorbereitungsarbeiten auswählen und seine Entscheidungen begründen.
- bei der Schülervorarbeit die Regeln zum Stecken wiederholen und die Arbeitsweise fachgerecht demonstrieren.
- die Arbeitsweise des Heftens experimentell erproben, die erworbenen Erkenntnisse artikulieren und fachgerecht umsetzen.
- bereit sein, die Nähvorbereitungsarbeiten sorgfältig auszuführen.

Tafelbild:

<i>Wir bereiten das Fransen-Mäppchen für das Aufnähen der Stickborte vor.</i>	
Vorbereitungsarbeiten 1. Anordnen - Stickstoff auflegen - Abstand zum Rand abmessen Beachte: Gleicher Abstand zu den Rändern des Mäppchens! 2. Stecken: - Nadelspitze zeigt immer nach innen - die Nadeln stecken senkrecht zur Stoffkante - Reihenfolge beachten (Seite-Seite-Mitte) Merke: Sorgfältig ausgeführte Nähvorbereitungsarbeiten erleichtern die folgenden Arbeitsschritte!	5. Heften: - Fadenende verknoten - eine Fadenrille neben der Borte heften Stichgröße - Vorderseite: fingerbreit - Rückseite: halb so breit

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Besonderheiten von Kleidungsstücken	Auswertung der Hausaufgabe	Lieblings-T-Shirts
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Arbeitsplanung, Werkstück
Zielangabe	Wir bereiten das Fransen-Mäppchen für das Aufnähen der Stickborte vor	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Ausgangsmaterial</i> <i>Baumwollstoff:</i> - Mäppchen - Stickstoff	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Informationsmaterial
Teilvertiefung	Baumwollkapsel	Fühlen und Betrachten	Baumwollkapsel
Teilzusammenfassung	Wissenswertes über die Baumwollkapsel	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Informationsmaterial

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
<i>Teilziel 2</i>	<i>Material- und Werkzeugauswahl</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstück, verschiedene Nadeln und Fäden
Teilzusammenfassung	Auswahl	Begründen	
Teilvertiefung	Unterschied zwischen Heft- und Nähfaden	Versuch	Heft- und Nähfaden
Schülerpraxis		Einzelarbeit	
<i>Teilziel 3</i>	<i>Stickstoff auflegen und stecken</i>	Schülervorarbeit	Werkstück, Stecknadeln, Lineal oder Maßband
Teilvertiefung	Notwendigkeit des genauen Arbeitens	Erkennen und Begründen	Werkstück Tafel
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte, Material und Werkzeug	Schülervorarbeit Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Schülerpraxis		Einzelarbeit	
<i>Teilziel 4</i>	<i>Arbeitsweise: Heften</i>	Arbeitsgleiche Partnerarbeit Auswertung Schülervorarbeit	Steckbrief, Arbeitsauftrag, Arbeitsprobe
Teilvertiefung	Verschiedene Knoten oder Unterschied zwischen Heft- und Steppstich	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Anschauungs- material
Teilzusammenfassung	Regeln	Schülervorarbeit	Tafel
Schülerpraxis		Einzelarbeit	
	Fehlerbesprechung Ergonomische Arbeitshaltung	Zwischenwerkbetrachtung	
Schülerpraxis			
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit Begriff: Nähvorbereitungsarbeiten Merksatz Ausgangsmaterial von Kleidungsstücken, Beispiel Lieblings-T-Shirt Etikett lesen Bezug zum Baumwollstoff des Mäppchens und zum Stickstoff	Werkbetrachtung Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstück Tafel Lieblings-T-Shirt

Wir nähen unsere Stickarbeit mit dem Steppstich am Fransen-Mäppchen fest.

Einstimmung: Erdenpuzzle

Das Bild wird laminiert oder auf Karton aufgezo- gen und so viele Stücke geschnitten, wie Schüler in der Lerngruppe vorhanden sind. Jeder Schüler erhält ein Puzzleteil. Die Schüler sollen das Bild gemeinsam und schweigend zusammensetzen.

Tipp:

Kostenlose Weltkarten gibt es beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit im Format 138 x 98 cm, mit Schaubildern und Informationen zu überwiegend entwicklungs- politischer Thematik.

Hier der Link: <http://www.bmz.de/de/publikationen/reihen/sonderpublikationen/index.html>

Feinziele:

Der Schüler soll

- die geeigneten Arbeitsmittel wie spitze Sticknadel usw. auswählen und seinen Arbeitsplatz entsprechend vorbereiten.
- die Arbeitsweise des Steppstiches anhand seines Vorwissens demonstrieren und selbstständig am Gegenstand ausführen.
- bereit sein, den Steppstich in kleinen, gleichmäßigen Stichen auszuführen.
- den Steppstich als geeigneten Stich für eine Verbindungsnaht kennen lernen.

Tafelbild:

<i>Wir nähen unsere Stickarbeit mit dem Steppstich am Fransen-Mäppchen fest.</i>	
1. Material und Werkzeug: - spitze Sticknadel - Nähgarn - Schere Merke: <i>Der Steppstich ist ein Nutz- und Zierstich!</i>	2. Arbeitsweise des Steppstiches:  Beachte: <i>Die Stiche müssen gleichmäßig und eng nebeneinander sein!</i>

Es besteht die Möglichkeit, die Phasenbilder durch Tafelzeichnungen zu ersetzen.

Informationstext:

Wo wächst Baumwolle?

Ursprünglich stammen die Baumwollpflanzen aus Asien, Afrika und Südamerika. Bei den Mayas in Mexiko und den Inkas in Peru wurde Baumwolle schon vor mehr als 7000 Jahren angebaut, genauso im heutigen Indien und Pakistan. Die Verarbeitung der Baumwollfasern zu Stoffen und Kleidern wurde in vielen Teilen der Welt unabhängig voneinander erfunden.

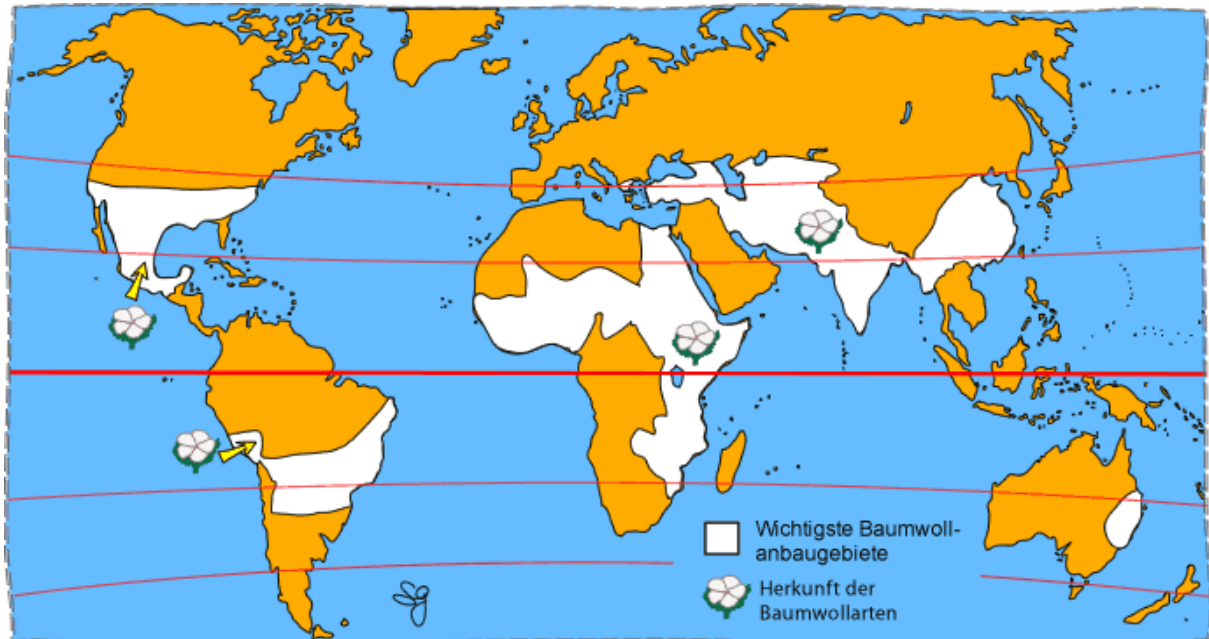


Bild oben: Die Weltkarte der Baumwolle

Das weiße Gold



Die weißen Flächen der Weltkarte zeigen die heutigen Anbauggebiete von Baumwolle. Sie liegen in wärmeren Regionen - in den Tropen und Subtropen. In Indien, China und den USA sowie in vielen armen Ländern Afrikas ist Baumwollanbau die Haupteinnahmequelle - für arme Kleinbauern und für reiche Farmer gleichermaßen. In manchen Gebieten ist Baumwolle so allgegenwärtig, dass man vom "cotton-belt", dem Baumwollgürtel spricht, oder vom "weißen Gold". Hier wächst nichts als Baumwolle, soweit das Auge reicht.

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Förderung der Konzentrationsfähigkeit Länder der Erde	Spiel	Puzzle
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Arbeitsplanung, Werkstück
Zielangabe	Wir nähen unsere Stickarbeit mit dem Steppstich am Fransen-Mäppchen fest.		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Material und Werkzeug</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Nähnaedel, Nähgarn, Schere, Werkstück
Teilvertiefung	Baumwollfaden: Anbaugebiete von Baumwolle		Anschauungs-material Erdenpuzzle
Teilzusammenfassung	Arbeitsplatz		Tafel
<i>Teilziel 2</i>	<i>Arbeitsweise des Steppstiches</i>	Schülervorarbeiten	Vorarbeitsrahmen
Teilvertiefung	Einteilung in Nutz- und Zierstiche	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Teilzusammenfassung	Fachgerechte Ausführung, Regeln	begründen	Tafel
Schülerpraxis			
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit Weitere geeignete Stiche für die einfache Naht Evtl. „Die Reise eines T-Shirts“ Herstellungsschritte bis zum Faden	Werkbetrachtung Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstück Anschauungs-material Materialkiste

Wir bereiten unser Fransen-Mäppchen für das Zusammennähen vor.

Einstimmung:

Ein kurzer Satz oder Morgengruß, z. B. „Schön dass du da bist!“, wird im Stehkreis reihum geflüstert. Das letzte Kind sagt ihn laut.

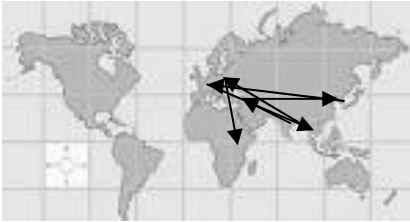
Feinziele:

Der Schüler soll

- das geeignete Material und Werkzeug für die Nähvorbereitungsarbeiten auswählen und seine Entscheidungen begründen.
- bei der Schülervorarbeit die Regeln zum Stecken und Heften wiederholen und die Arbeitsweisen fachgerecht demonstrieren.
- die Notwendigkeit der Nahtlinie erkennen und diese exakt einzeichnen.
- bereit sein, die Nähvorbereitungsarbeiten sorgfältig auszuführen.

Tafelbild:

<i>Wir bereiten unser Fransen-Mäppchen für das Nähen vor.</i>	
Vorbereitungsarbeiten 1. Mäppchen zusammenlegen: - rechte Seite ist innen 2. Seiten stecken: - Nadelspitze zeigt immer nach innen - die Nadeln stecken senkrecht zur Stoffkante - Reihenfolge beachten (Seite-Seite-Mitte) Merke: Viele Textilien aus Baumwolle reisen bei ihrer Herstellung einmal um die Erde!	3. Nahtlinie einzeichnen: - 1 cm von der seitlichen Stoffkante 4. Heften: - Fadenende verknoten - eine Fadenrille neben der Stickarbeit - mit Rückstich beenden

Die Reise eines T-Shirts:	
	1. Indien: Baumwollanbau 2. Türkei: Spinnen 3. Taiwan: Weben 4. Frankreich: Färben 5. Bangladesch: Konfektion 6. Deutschland: Verbrauch 7. Tansania: Altkleider Evtl. mit einem Faden auf einer Weltkarte darstellen.

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Fördern des Gemeinschaftsgefühls	Spiel	
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Arbeitsplanung, Werkstück
Zielangabe	Wir bereiten unser Fransen-Mäppchen für das Nähen vor	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Stoff legen und stecken</i>	Schülervorarbeit	Werkstück, Stecknadeln
Teilvertiefung	Rechte und linke Stoffseite	Erkennen und Begründen	Werkstück Tafel
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte, Material und Werkzeug	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 2</i>	<i>Nahtlinie einzeichnen</i>	Lehrervorarbeit	Werkstück, Maßband, Lineal, Bleistift
Teilvertiefung	Begriff: Nahtlinie		
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 3</i>	<i>Arbeitsweise: Heften</i>	Schülervorarbeit	Werkstück
Teilvertiefung	Rationelle Arbeitsweise	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstück
Teilzusammenfassung	Regeln	Wiederholen	Tafel
Schülerpraxis			
	Fehlerbesprechung Ergonomische Arbeitshaltung	Zwischenwerkbetrachtung	
Schülerpraxis			
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit Herstellungsschritte bis zum Baumwollstoff, evtl. Materialkiste „Die Reise eines T-Shirts“	Werkbetrachtung Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstück Tafel Weltkarte, evtl. Faden Materialkiste

Wir nähen unser Fransen-Mäppchen mit dem Steppstich zusammen.

Einstimmung: „Spiegelbild“

Zwei Kinder stehen sich gegenüber. Die langsamen Bewegungen des einen Kindes macht das andere Kind spiegelbildlich nach.

Feinziele:

Der Schüler soll

- die geeigneten Arbeitsmittel wie Nähnadel usw. auswählen und seinen Arbeitsplatz entsprechend vorbereiten.
- den Steppstich als geeigneten Stich für eine Verbindungsnaht auswählen und seine Wahl begründen.
- die Arbeitsweise des Steppstiches selbstständig am Gegenstand ausführen und die Notwendigkeit den Steppstich in kleinen, gleichmäßigen Stichen auszuführen, erkennen.
- Freude über den gelungenen Gegenstand erfahren und die eigene Leistung wertschätzen.

Begriffe: ideeller Wert/materieller Wert

Der ideelle Wert bezeichnet einen Wert, der nicht in Geld o. Ä. ausgedrückt werden kann, sondern der nur für die betroffene Person von Bedeutung ist ↔ ein materieller Wert, z. B. mein Fransen-Mäppchen, hat für mich einen hohen ideellen Wert:

- da ich die Farben selbst ausgesucht habe
- es nach meinen Vorstellungen gestaltet
- es selbst hergestellt habe...

Der materielle Wert für die Stoffe und den Faden liegt bei ca. 3,- €.

Tafelbild:

<i>Wir nähen unser Fransen-Mäppchen mit dem Steppstich zusammen.</i>	
1. Material und Werkzeug: - Nähnadel - Nähgarn - Schere Merke: <i>Unser Fransen-Mäppchen hat einen materiellen und einen ideellen Wert!</i>	2. Arbeitsweise des Steppstiches:  Beachte: <i>Die Stiche müssen gleichmäßig und eng nebeneinander sein!</i>

Wortkarten: (für Differenzierung)

Fachbegriffe werden auf kleine Karten geklebt und am besten laminiert. Ein Schüler versucht die Begriffe mit seinen eigenen Worten zu erklären. Eigene Begriffe können noch ergänzt werden.

Nahtlinie	Schere	Einschlag
Heftfaden	Nähnadel	Nähgarn

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Förderung der Konzentrationsfähigkeit	Spiel	
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Arbeitsplanung, Werkstück
Zielangabe	Wir nähen unser Fransen-Mäppchen mit dem Steppstich zusammen		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Material und Werkzeug</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Nähnadel, Nähgarn, Schere, Werkstück
Teilzusammenfassung	Arbeitsplatz		Tafel
<i>Teilziel 2</i>	<i>Arbeitsweise des Steppstiches</i>	Schülervorarbeit	Vorarbeitsrahmen
Teilvertiefung	Notwendigkeit des engen Nähens	Begründen	
Teilzusammenfassung	Fachgerechte Ausführung	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Schülerpraxis			
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit Unterschied zwischen Hand- und Maschinen-nähen Ideeller und materieller Wert, Verbindung zum eigenen Lieblings-T-Shirt	Werkbetrachtung Zusammenwirkender Klassenunterricht Frage: Was ist Dir dein Fransen-Mäppchen Wert?	Werkstück Eigene Kleidung Tafel
	Einschätzung des Arbeits- und Sozialverhaltens Evtl. „Die Reise eines T-Shirts“	Partnerarbeit	Einschätzungsbogen Materialkiste

Einschätzungsbogen:

Jeder Schüler bekommt einen Einschätzungsbogen. Zuerst trägt jeder seine eigene Einschätzung zu seiner Arbeitsweise bzw. seinem Sozialverhalten durch die entsprechende „Mundform“ ein. Danach wird das Papier umgefaltet und verdeckt mit dem Partner getauscht, der wiederum ebenfalls seine Einschätzung abgibt.

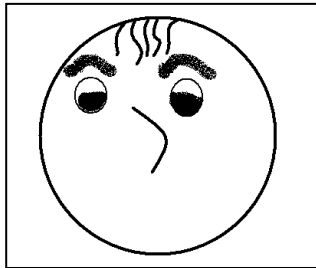
Anschließend sprechen beide Partner anhand des Einschätzungsbogens über das Ergebnis.

Erweiterung: Die Lehrkraft kann auch ihre Einschätzung kundtun.

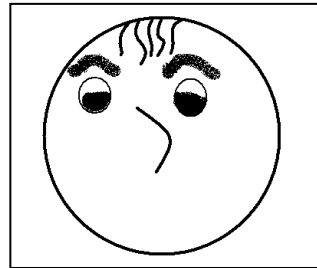
So schätze ich mich ein – und so werde ich eingeschätzt

Gegenstand: _____

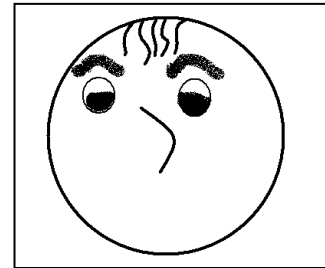
Beurteilungspartner: _____ Datum: _____



meine Konzentrationsfähigkeit
beim Sticken und Handnähen

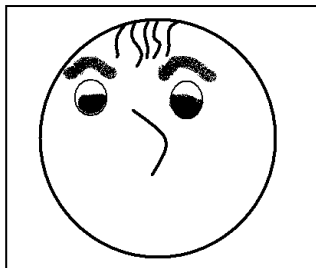


meine Ordnung am
Arbeitsplatz

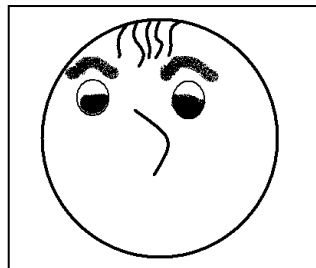


meine Team-/Partnerfähigkeit

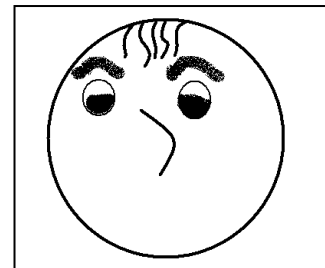
Faltlinie -----



deine Konzentrationsfähigkeit
beim Sticken und Handnähen



deine Ordnung am
Arbeitsplatz



meine Team-/Partnerfähigkeit

Das möchte ich Dir noch zu Deinem Fransen-Mäppchen sagen:
